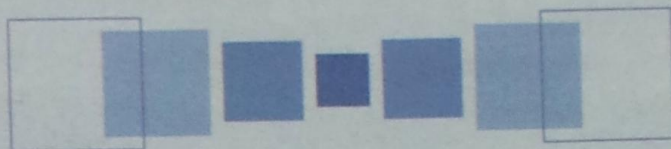
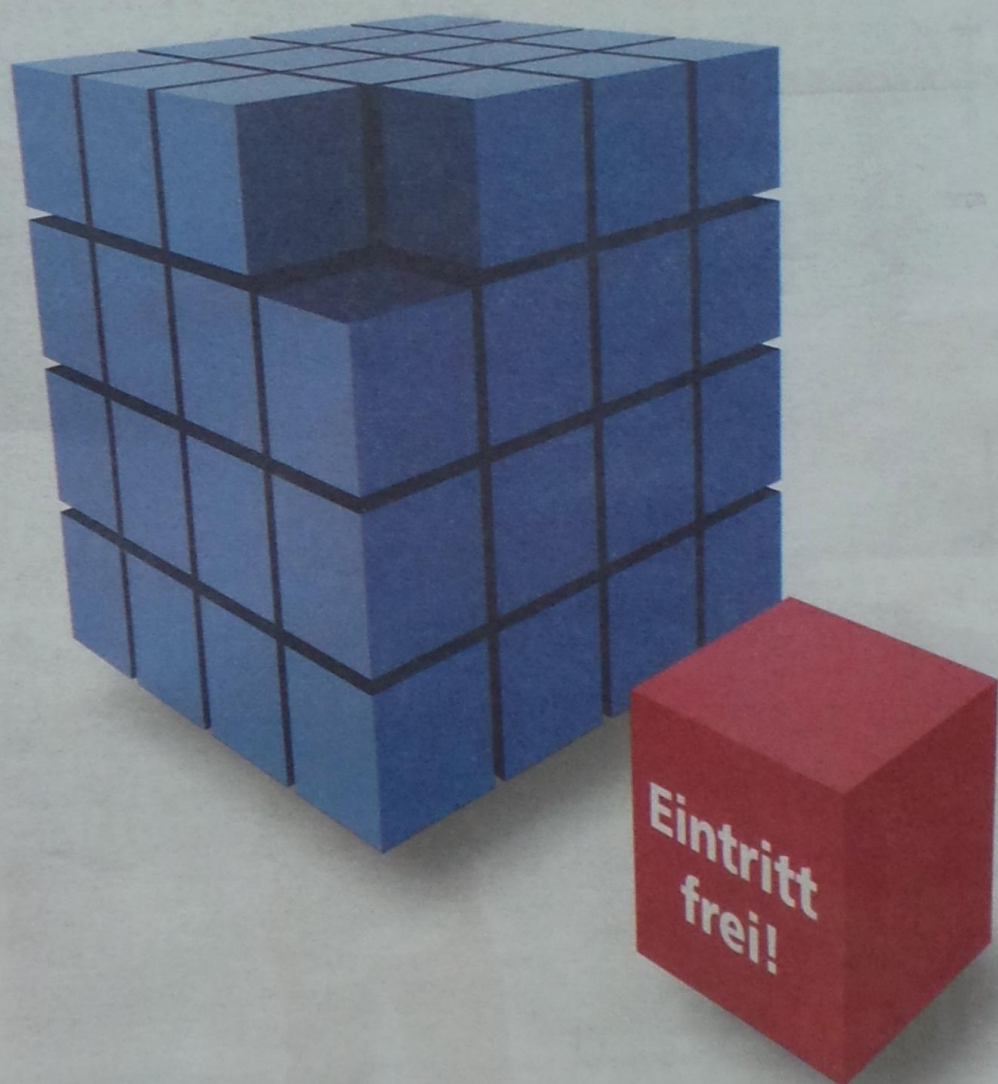


KARRIEREFORUM



Mehr als eine Jobmesse



Dienstag, 4. November 2014, 9 bis 16 Uhr
Residenz zu Salzburg, Residenzplatz 1, 5020 Salzburg

www.karriereforum.eu

Bildung und Karriere morgen: Wohin geht der Weg?

Hochkarätige Expertenrunde beim Karriereforum Salzburg: Wissenschaft, Politik und Wirtschaft diskutieren „Bildung & Karriere, morgen“ – generell und am Standort Salzburg. Ein genauerer Blick auf die Studie „Salzburg morgen“ (Details siehe Seiten 8 und 9) bringt dazu erste Erkenntnisse und liefert Stoff für die spannende Podiumsdiskussion:

Das Salzburg von morgen wird uneinheitlicher sein – aufgrund von Internationalisierung, kultureller Vielfalt, regionaler Gegensätzlichkeiten wie auch einer größer werdenden Kluft zwischen arbeitender und arbeitsloser Bevölkerung, gebildeten und ungebildeten Menschen.

Internationale Ausrichtung des Standorts Salzburg

Diese zeigt sich unter anderem am steigenden Wareneinsatz wie auch einem international agierenden Arbeitsmarkt. Demografische, kulturelle Entwicklungen, die Ausweitung und Diversifizierung der außereconomischen Verflechtung der Salzburger Unternehmen forcieren die Nachfrage nach spezifischen Qualifikationen (Kenntnisse fremder Sprachen und Kulturen). Neue Generationen von jungen Menschen, die durch eine größere Vielfalt von Sozialisierungsmustern geprägt sind, verfügen bereits über Auslandserfahrung. Internationale Mobilität ist positiv besetzt und selbstverständlich geworden. Von dieser Internationalisierung erfasst werden auch die Belegschaften in Unternehmen. Das Erfordernis nach zumindest zeitweisen Auslandsaufenthalten von Mitarbeitern wird weiter zunehmen. Gemischte Teams mit Mitgliedern unterschiedlicher Nationalität, Sprache und Kultur werden an Bedeutung gewinnen und Englisch als Arbeitssprache in den Vordergrund rücken.

Universitäten als Nährboden der Wirtschaft

Städte mit Bildungseinrichtungen und Universitäten haben im internationalen Wettbewerb eine bessere Ausgangsposition, es kommt vermehrt zu Kooperationen zwischen Betrieben und Forschungseinrichtungen, die Arbeitskräfte verfügen über höhere Qualifikatio-

nen, es finden vermehrt Firmengründungen in zukunftssträchtigen Technologiebranchen statt.

Bildung als Faktor von Gleichheit/Ungleichheit

Bildung ist ein ausschlaggebender Faktor im Einfluss auf Gleichheit/Ungleichheit. Der hohe Anteil an gebildeten und weiterbildungshungrigen Salzburgern steht im Widerspruch zu den österreichweit fast 10.000 Jugendlichen mit akutem Qualifizierungsbedarf. Eine gestaute Gesellschaft in Arbeitende versus Arbeitslose kann Sprengstoff im Hinblick auf die Teilnahme am Alltagsleben wie auch auf die Stabilität demokratischer Prozesse sein, geht doch durch steigende Ungleichheit der soziale Zusammenhalt der Gesellschaft verloren.

Arbeit: Hoher Stellenwert, verschwimmende Grenzen

Arbeit hat in der heutigen Gesellschaft einen hohen Stellenwert und gilt als Quelle sozialer Anerkennung, von Lebensentwürfen, gesellschaftlicher Teilhabe, von Selbstwertgefühl, Identität und Sinnstiftung und letztlich menschlicher Würde. In der Leistungsgesellschaft zeigt sich dies umso mehr in einer fortschreitenden Auflösung der Grenzen von Arbeit und Freizeit. Arbeit wird vermehrt mit nach Hause genommen und dringt in das Private ein. Gleichzeitig steigt der Druck zur Selbstoptimierung (lebenslanges Lernen, körperliche, seelische Fitness).

Podiumsdiskussion Karriereforum



Sylvia Hahn, Uni Salzburg



Fritz Poppmeier, Spar



Raimund Ribitsch, FH Salzburg



Melanie Schwarz, Studierende



M.-Th. Schinnerl, Moderation

Anderen die perfekte Bühne bereiten

Maria-Theresa Schinnerl moderiert zum dritten Mal das Karriereforum Salzburg. Das Credo der Moderatorin: „Helping people to shine.“

„Maria-Theresa Schinnerl ist ein Phänomen – während der ImageDays schaffte sie es zwei Tage lang, nahezu ununterbrochen unsere Bühne als Moderatorin zu rocken. Doch damit nicht genug – sensationell war es, dass sie mit ihrer positiven Ausstrahlung und ihrem Charme das Publikum stets mitriss“, war 2012 aus dem Eventmarketing der „Salzburger Nachrichten“ zu vernehmen. Kein Wunder, dass sie nun bereits zum dritten Mal eingeladen wurde, das Karriereforum zu moderieren.

Reinhold Hauk, Spartenführer Tourismus & Freizeitwirtschaft der Wirtschaftskammer Salzburg, ist ähnlich angetan: „Erfolgreiche Veranstaltungen brauchen einen perfekten Rahmen durch eine professionelle Moderation. Charmant, facettenreich und spontan bringt Maria Schinnerl unsere vielseitigen Themen immer wieder auf den Punkt. Dazu kommt eine gezielte, unkomplizierte Vorbereitung.“

Als Vortragende, Dozentin und Seminarleiterin der „Im-

pulsgeber“ schult Maria Schinnerl Mitarbeiter jeglicher Unternehmen und Branchen im Bereich Service und Dienstleistungsbewusstsein.

Frei nach dem Motto „helping people to shine“ hat sie das Ziel, wieder mehr „Menschlichkeit und Gespür“ in Kundenbegegnungen zu bringen. Als perfekte Ergänzung sieht Schinnerl das Handwerk der Moderation – und ist dabei „verlässlich, humorvoll und kompetent“, wie ihre Kunden sagen.

WWW.DIEIMPULSGEBER.COM



Moderatorin **Maria-Theresa Schinnerl.**
BILD: SN/ANDREAS KOLARIK



Marie-Therese Schinnerl und Michaela Huttary BILD: SN/STREILI, PRIVAT

Auftritte mit Stil

Stil im Doppelpack: Michaela Huttary sorgt für den „Auftritt mit Stil“, danach gibt es stilvolle Auftritte bei einer Modenschau.

Die Persönlichkeit von Menschen durch ein authentisches, individuelles Styling zu stärken und hervorzuheben ist das erklärte Ziel von Imageberaterin Michaela Huttary. „Wir leben in einer visuell orientierten Welt, jeder möchte gut aussehen, ob beruflich oder privat. Nur wer durch sein Auftreten überzeugt, wird auf Dauer Erfolge erzielen.“

„Erfolg kann man sich anziehen“ – ein besseres Image durch die richtige Kleidung, das ist dabei Michaela Huttarys Devise. „Ein wesentliches Gestaltungselement für die eigene Persönlichkeit ist die Kleidung.“ Jeder habe es selbst in der Hand, das Image mithilfe gut gewählter Kleidung zu gestalten und zu verbessern.

„Es geht dabei nicht nur darum, gut auszusehen, es geht vor allem darum, dass Sie an

Kraft und Ausstrahlung gewinnen.“ Dabei liege das Fingerspitzengefühl genau darin, nicht „overdressed“, aber auch nicht „underdressed“ zu wirken. Um auf dem glatten Parkett in der Businesswelt nicht auszurutschen, gelte es gewisse Regeln zu kennen und gewisse Umgangsformen zu beachten.

„Stolpersteine lauern in allen Bereichen des Geschäftslebens“, weiß Huttary. „Es gibt absolute No-gos und auch Kleidungsrichtlinien. Im Berufsleben sollte man sich immer wieder die Frage stellen: Wie präsentiere ich mich – meine Person – bestmöglich? Die Marke ‚Ich‘ ist ein nicht zu unterschätzender Erfolgsfaktor.“

Vortrag: Michaela Huttary, „Auftritt mit Stil“, 12–12.20 Uhr.

Modenschau Esprit: Moderation Maria-Theresa Schinnerl, 12.20–12.45 Uhr